



Schwäbisch Gmünd, 11.03.2022
Gemeinderatsdrucksache Nr. 042/2022

Vorlage an

**Bau- und Umweltausschuss/Betriebsausschuss für Stadt-
entwässerung**

zur Information
- öffentlich -

Vorstellung der neuen Radabstellanlage am ZOB

Anlagen:

Anlage 1 – PowerPoint-Präsentation

Sachverhalt und Antragsbegründung:

Der Radverkehr gewinnt mit der Mobilitätswende immer stärker an Bedeutung. In diesem Zusammenhang ist nicht nur die Errichtung von Einrichtungen zur Ortsüberwindung für Radfahrer (Radwege, Radfahrstreifen, Radschutzstreifen) bedeutsam, sondern auch die Schaffung von Einrichtungen für den ruhenden Radverkehr (Radabstellanlagen). Vorbilder in diesem Zusammenhang sind Radabstellanlagen wie sie in Radfahrstädten wie Münster, Karlsruhe oder Graz errichtet werden.

Im Bereich des Bahnhofs von Schwäbisch Gmünd existieren bereits Radabstellanlagen wie z. B. jene im Fehrle-Parkhaus, bei der Pedelec-Station und vor der neuen Bahnhofplatz-Bebauung. Um die Kapazitäten in der Nähe des Bahnhofs zu vergrößern war bereits zur Landesgartenschau 2014 vorgesehen, eine neue Radabstellanlage gegenüber dem ZOB zu errichten. Diese sollte unter anderem jene Radabstellung ersetzen, die vor der Landesgartenschau im Bereich des Eingangs zur heutigen Pleuer-Passage bereits vorhanden war.

Für die neue Radabstellanlage beim ZOB wurde im Jahr 2013 beim Regierungspräsidium ein Förderantrag gestellt. Dieser wurde positiv beschieden, was einen Förderbescheid seitens des Regierungspräsidiums Stuttgart im Jahr 2014 zur Folge hatte.



Im Jahr 2018 wurde seitens des Tiefbauamtes begonnen, die Radabstellanlage am ZOB neu zu planen. Als Standort ist dabei vorgesehen der Bereich nördlich des ZOB zwischen der Taxizentrale, dem Hausbahnsteig und der Hauffstraße in der Josef-Bidlingmaier-Straße. Der Platzbedarf für die Radabstellanlage ist etwa 85 m lang und ca. 9m breit.

Um eine architektonisch ansprechende Lösung zu finden wurde nach einer Vor-Ort-Besichtigung durch das Tiefbauamt vorgeschlagen, die Überdachung der Radabstellanlage als Kombination kleiner Tonnendächer auszuführen, da das Tonnendach Gestaltungselement des ZOB ist.

Jedoch musste dieser Vorschlag aufgrund zu hoher Kosten, die für die Umsetzung zu erwarten waren, wieder verworfen werden.

Im Weiteren begab man sich, gemeinsam mit der damaligen Mobilitätsmanagerin Fr. Hölsch, auf die Suche nach Radabstellungen, die kostengünstiger zu bekommen sind. Das Ergebnis dieses Entwurfsprozesses war ein Variantenvergleich von 5 möglichen Varianten. Dabei sollte jede Variante architektonisch passfähig sein, also Gestaltungselemente aus der Umgebung aufnehmen und sich so in das Gesamtbild eingliedern. Ebenfalls sollte bekannt oder geschätzt sein, welche Kosten für die Errichtung zu erwarten sind.

Der Variantenvergleich fiel zugunsten jenes Vorschlags aus, den Fr. Hölsch bei der Fa. Kienzler eingeholt hatte. Auf dieser Basis wurde weitergearbeitet (vergleiche: **Gemeinderatsdrucksache Nr. 145/2020 vom 10.07.2020**).

Auf Basis des Gestaltungsvorschlags von Kienzler wurde eine funktionale Ausschreibung durchgeführt, die die Fa. Kienzler für sich entschied.

Bei kritischer Durchsicht des Ausschreibungsentwurfs stellte sich heraus, dass die Radabstellanlage von der Gestaltung noch verbessert werden könnte.

So wurden die zwei einhüftigen Überdachungen am jeweils oberen und unteren Ende der Anlage durch je eine Centeranlage mit T-förmiger Überdachung ersetzt. Auf diese Weise sollte es nun einfacher sein, Vermüllung zu vermeiden und die Radabstellanlage als sozialen Brennpunkt zu entschärfen. Die Anordnung der ebenfalls geplanten Radboxen und E-Boxen blieb davon unberührt. In Zusammenhang mit den Optimierungen wurde ein Farbkonzept entwickelt, das die Farben umliegender Gebäude und Einrichtungen aufnimmt.

Um eine bessere Zugänglichkeit für die Motorräder zu gewährleisten wurden außerdem die Motorradstellplätze der westlichen Centeranlage straßenseitig anstatt bahnsteigseitig angeordnet. Die Umgestaltung brachte es mit sich, dass aus Kostengründen eine Umsetzung in zwei Bauabschnitten erforderlich wurde.

Der erste Bauabschnitt beinhaltet nun folgende Einrichtungen:

Westliche Centeranlage (auf Seite Hauffstraße):

Farbe: RAL 6017 Maigrün

16 Fahrradstellplätze bahnsteigseitig

9 Motorradstellplätze Straßenseitig

Einhüftige Überdachung (Mitte):

Farbe: RAL 6034 Pastelltürkis

25 Fahrradstellplätze

